



Freitag, 18.07.2014

Modellprojekt „Ergebnisqualität in der Pflege“: Bewerten, was beim Bewohner ankommt

Bundesweites Kooperationsprojekt stellt sich neuen Anforderungen zur Qualität in Pflegeheimen

Erzbistum Köln. Seit Anfang 2012 setzt der Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln in dem Kooperationsprojekt „Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe – EQisA“ mit dem Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld (IPW) und Projekteinrichtungen ein neuartiges Konzept zur Beurteilung von Ergebnisqualität um. Das Konzept wurde vom IPW bereits 2010 im Auftrag des Bundesgesundheitsministeriums wissenschaftlich entwickelt. Die hohe Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der EQisA-Fachtagung Anfang Juli belegt erneut, wie bedeutsam diese neue Art der Qualitätserfassung für die Akteure der stationären Altenhilfe ist.

Mit der innovativen Konzeption stellte sich das Modellprojekt schon von Anfang an Anforderungen zur Pflegequalität, wie sie nun auch im Pflege-neuausrichtungsgesetz aus dem vergangenen Jahr definiert sind. „Entgegen einer vermeintlichen ‚lückenlosen Nachweisbarkeit und Kontrolle‘ haben wir aus den Einrichtungen erfahren, wie motivierend die Arbeit mit solchen Instrumenten wahrgenommen wird. Weil die fachlichen Kompetenzen in besonderem Maß gefragt sind und damit das Selbstbewusstsein der Pflege gestärkt wird, erleben die Pflegenden in dem Projekt qualitätsgeleitete Pflege als wertschätzend“, so Projektleiterin Dr. Heidemarie Kelleter.

Ergebnisqualität hat sowohl für die Bewohner als auch für die Einrichtungen der stationären Altenhilfe eine wichtige Bedeutung. Der Nutzer soll dieser Art der Qualität vertrauen dürfen. „Bei EQisA geht es nicht um das Hineinprüfen von Qualität in die Pflegeleistungen, sondern um das Herauslesen der Qualitäten, für die die vielen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der stationären Altenhilfe einstehen“, erklärt Diözesan-Caritasdirektor Dr. Frank Hensel.

Seit Beginn im Jahr 2012 ist das Projekt EQisA stetig gewachsen und hat sich für die Umsetzung von Ergebnisqualität zu einem wichtigen lernenden Kooperationsprojekt entwickelt. Seit Juli nehmen nun bundesweit und wohlfahrtsübergreifend 145 Pflegeeinrichtungen und mehr als 13.600 Bewohner teil.

Weitere Informationen: Dr. Heidemarie Kelleter, Referentin für Qualitätsberatung, Bereich Gesundheits-, Alten- und Behindertenhilfe beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e. V., Tel. 0221/2010-227, E-Mail: Heidemarie.Kelleter@caritasnet.de

**Stabsabteilung Information
und Kommunikation**

Markus Harmann
(verantwortlich)
Dagmar Gabrio

Georgstraße 7, 50676 Köln
Telefon 0221 2010-284
Telefax 0221 2010-130

presse@caritasnet.de
www.caritasnet.de